



Die neu gewählte Vorstandschaft des CSA-Kreisverbands mit MdB Karl Holmeier (5. v. l.)

Foto: Schmelber

Claus Frank bleibt an der Spitze der Kreis-CSA

VERBAND Bundestagsabgeordneter Holmeier (CSU) stimmte Mitglieder auf Bundestagswahl 2017 ein. Auch der Bundesstraßen-Ausbau im Landkreis war Thema.

CHAM. Mehr Besucher der 66 Mitglieder der CSA Cham, der Arbeitnehmer-Union der CSU, hätte sich der Vorsitzende Claus Frank am Mittwoch im Hotel am Regenbogen schon gewünscht. Er freute sich aber mit Franz Gruber, Klaus Hofbauer und Edgar Schiedermeier, drei ehemalige Mandatsträger begrüßen zu können.

Bei seinem Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre berichtete Frank über viele Sitzungen im Kreis-, Bezirks- und Landesverband. Höhepunkte waren das Treffen mit Generalsekretär Andreas Scheuer 2015 in Cham, der Maiempfang 2015 in Augsburg, die Regionalkonferenz, der Maiempfang 2016 im Kloster Scheyern und das Treffen 2016 in Wiesau.

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2017 warnte Claus Frank vor einem Bündnis Rot-Rot-Grün. „So ein Bündnis mit den Postkommunisten gilt es aus unserer Sicht unbedingt zu verhindern“, forderte er. „Bezüglich der

AfD heißt es für uns in Bayern, diese Gruppierung auf alle Fälle in den einstelligen Prozentbereich zu verweisen.“ Viele Themen der CSA seien mittlerweile übernommen worden, das belege die „gute Arbeit der CSA“.

MdB Karl Holmeier dankte der Vorstandschaft für das Engagement. Die Wahl ging problemlos über die Bühne. Holmeier gratulierte dem alten und neuen Vorsitzenden Claus Frank.

„Einiges auf den Weg gebracht“

„In den letzten Wochen ist einiges auf den Weg gebracht worden“, sagte der Bundestagsabgeordnete und sprach kurz die Erbschaftsteuer und den Länderfinanzausgleich an. Seehofer und Merkel sind sich noch nicht um den Hals gefallen“, sagte er, bemerkte aber, dass eine Einigung der beiden bevorstehe. „Nach der Winterpause startet

der Bundestagswahlkampf. Die Zustimmung für die Union und Angela Merkel ist wieder gestiegen.“ Die Flüchtlingssituation beschäftige nach wie vor. Das Thema Sicherheit sei ganz vorne angesiedelt.

„Die Themen beim Bundesverkehrswegeplan sind alle durch, und für uns im Landkreis sind alle Maßnahmen bestätigt worden. Den dreispurigen Ausbau der B 20 bei Trebersdorf haben wir gestoppt und fordern Planungsrecht für einen vierspurigen Ausbau Cham, Straubing, Landau, der auch realisierbar erscheint. Wir werden dadurch etwa ein Jahr verlieren. Wenn wir aber jetzt dreispurig gebaut hätten, dann wäre bestimmt für die nächsten 15 Jahre kein weiterer Ausbau mehr möglich gewesen“, sagte er. Der weitere Ausbau der B 85 von Piending bis Altenkreith habe kon-

krete Formen angenommen, bei Baurecht wäre noch heuer der Beginn möglich.

Bei der Bundeswehr in Cham wird kräftig gebaut, sowohl in der Kaserne, als auch für Wohnungen der künftigen Soldaten. Die Mittel für den Verteidigungshaushalt müssten langfristig erhöht werden. Holmeier: „Wir haben eine gefährliche Situation mit Russland. Es hat sich herausgestellt, dass die Abschaffung der Wehrpflicht nicht optimal war. Russland rüstet auf und in Deutschland ist die Anzahl der Panzer unter 400 gesunken.“

Holmeier sprach die gute Arbeit von Entwicklungshilfeminister Müller an und stellte dabei klar, dass das Flüchtlingsproblem nur vor Ort gelöst werden könne. Entwicklungshilfe müsse sich ändern, viel zu viel Geld sei in dunkle Kanäle geflossen.

CETA, ein beispielgebendes Freihandelsabkommen, werde in Frage gestellt, mittlerweile lache fast die ganze Welt über die Unfähigkeit Europas, so ein Ankommen zu unterzeichnen.

Die „schwarze Lokomotive“

„Die Bundesrepublik Deutschland steht hervorragend da“, sagte Holmeier. „Wir sind die schwarze Lokomotive in Europa“, sagte er und zeigte sich zuversichtlich für die Bundestagswahl 2017. Zwar werde es schwierig, weil wahrscheinlich sieben Parteien in den Bundestag gewählt würden; wie sich dann Mehrheiten finden, sei nicht klar. Ein Problem würden auch die kommenden Überhangmandate; es könne der Fall eintreten, dass nach der Wahl über 700 Abgeordnete im Bundestag sitzen, zurzeit sind es 631.

Deshalb werde es wichtig, dass sich CSU und CDU wieder finden und alles unternehmen, um R2G zu verhindern und den Kanzler zu stellen. „Ohne die Stimmen der Arbeitnehmer können wir die Wahl aber nicht gewinnen“, sagte Holmeier und stellte fest, wie wichtig die Arbeit der CSA sei.

Das letzte Wort an diesem Abend hatte Claus Frank. Auch er dankte den neugewählten Mitgliedern der Vorstandschaft, sein Dank galt ebenso Karl Holmeier „für den interessanten Vortrag.“ (fsh)

DIE NEUE VORSTANDSCHAFT

- ▶ **Vorsitzender:** Claus Frank
- ▶ **Stellvertreter:** Renate Blochberger, Karl Holmeier, Alfons Klostermeier-Stahlmann, Reinhold Mühlbauer
- ▶ **Schriftführer:** Christian Eiban
- ▶ **Kassier:** Lydia Ritt
- ▶ **Beisitzer:** Adolf Bohrer, Dr. Helmut Hausner, Karl-Heinz Rupprecht, Werner Schwarzbach, Fritz Stuber, Alois Hiebl,

- Thomas Silberbauer
- ▶ **Kassenprüfer:** Michael Fleck, Heinrich Haberl
- ▶ **Delegierte Bezirk:** Renate Blochberger, Christian Eiban, Claus Frank, Peter Frank, Sonja Frank, Reinhold Mühlbauer, Lydia Ritt
- ▶ **Ersatzdelegierte:** Karl Holmeier, Edgar Schiedermeier, Werner Schwarz-

- bach, Dr. Helmut Hausner, Fritz Stuber, Karl-Heinz Rupprecht, Annemarie Frank
- ▶ **Delegierte Land:** Renate Blochberger, Claus Frank, Christian Eiban
- ▶ **Ersatzdelegierte:** Edgar Schiedermeier, Karl Holmeier, Peter Frank
- ▶ **Reihenfolge:** Nach Abstimmung stand fest, dass die Reihenfolge nach Alphabet erfolgt. (fsh)